



# EGENHAUSEN

MITTEILUNGSBLATT

*Aktuell*

Mittwoch, 20. Dezember 2017 • Nummer 51/52

[www.egenhausen.de](http://www.egenhausen.de)

*Unseren Einwohnern wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes,  
friedliches Jahr 2018*

*Bürgermeister, Gemeinderat und  
Gemeindeverwaltung*



# NOTDIENSTE

## Arzt

Notfallpraxis am Klinikum Nagold  
Röntgenstraße 20, 72202 Nagold  
Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 22 Uhr  
Patienten können ohne Voranmeldung in die Praxis kommen.  
Zentrale Rufnummer, unter der in der Nacht und an den Wochenenden und Feiertagen der diensthabende Arzt zu erreichen ist: 01805 19292 158 in den sprechstundenfreien Zeiten  
Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr:  
über die Rufnummer: 01805 19292-155

## Kinderarzt

in den sprechstundenfreien Zeiten  
Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr:  
über die Rufnummer: 01805 19292-160

## Augenarzt

an Wochenenden und Feiertagen:  
über die Rufnummer: 01805 19292-123

## Hals-, Nasen- und Ohrenarzt

in den sprechstundenfreien Zeiten und an Feiertagen  
Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 7.00 Uhr:  
über die Rufnummer: 01805 19292-127

## Zahnarzt

Der zahnärztliche Notdienst kann im Internet unter [www.zahn-forum.de/karlsruhe.html](http://www.zahn-forum.de/karlsruhe.html) abgerufen werden

## Apotheke

### Samstag, 23. Dezember 2017

Glattal-Apotheke, Lombacher Straße 3, 72293 Glatten, Tel. 07443 1511  
Johanniter-Apotheke, Mauerwiesenstraße 3, 71131 Jettingen, Tel. 07452 75740

### Sonntag, 24. Dezember 2017

Linden-Apotheke, Hauptstraße 6, 72285 Pfalzgrafenweiler, Tel. 07445 81212  
Spitzweg Apotheke, Weiherplatz Str. 13, 72186 Empfingen, Tel. 07485 210

### Montag, 25. Dezember 2017

Rosen-Apotheke, Turmstraße 4, 72202 Nagold Tel. 07452 84060

### Dienstag, 26.12.2017

Kristall-Apotheke, Neckarstraße 15, 72160 Horb, Tel. 07451 2727  
Rosen-Apotheke, Rosenstraße 55, 72213 Altensteig, Tel. 07453 7112

### Samstag, 30.12.2017

Apotheke am Markt, Marktplatz 12, 72285 Pfalzgrafenweiler, Tel. 07445 2336  
Marien-Apotheke, Utta-Eberstein-Straße 5, 72108 Rottenburg-Ergenzingen, Tel. 07457 94370

Diese Ausgabe erscheint auch unter [www.eblättle.de](http://www.eblättle.de) online

## Sonntag, 31.12.2017

Stadt-Apotheke, Markstraße 1, 72202 Nagold, Tel. 07452 5037

## Montag, 01.01.2018

Stadt-Apotheke, Hauptstraße 48, 72280 Dornstetten, Tel. 07443 967330  
Stadt-Apotheke, Marktplatz 9, 72221 Haiterbach, Tel. 07456 395

## Samstag, 06.01.2018

Enztal-Apotheke, Friedenstraße 6, 75337 Enzklösterle, Tel. 07085 7173  
Kur-Apotheke, Hauptstraße 33, 72178 Waldachtal, Tel. 07443 289010  
Stadt-Apotheke, Julius-Heuss-Straße 21, 75387 Neubulach, Tel. 07053 6000

## Sonntag, 07.01.2018

Schmid'sche Apotheke, Marktstraße 13, 72202 Nagold, Tel. 07452 93160

## Tierarzt

### Samstag - Dienstag, 23. Dezember - 26. Dezember 2017

Dr. Schenk, Talstraße 3, 72218 Wildberg, Tel. 07054 5237

### Samstag, 30. Dezember 2017 -

### Montag, 01. Januar 2018

R. Biet, Mühlenstraße 32, 72202 Nagold-Hochdorf, Tel. 07459 2829

Weitere Termine liegen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht vor.  
(dienstbereit ab Samstag, 12.00 Uhr, jedoch nur, wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist)

## Jubilare



<b>22.12.</b>	Herr Wilhelm Stickel, Brückenweg 2	90 Jahre
<b>22.12.</b>	Herr Hasan Kavak, Hauptstraße 14	75 Jahre
<b>29.12.</b>	Frau Maria Walz, Bömbachweg 12	90 Jahre
<b>29.12.</b>	Herr Hans Bauer, Allmandweg 21	75 Jahre
<b>01.01.</b>	Frau Katharina Kunz, geb. Buschtruk, Sonnenreute 4	75 Jahre

Die Gemeindeverwaltung gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen alles Gute.

## Amtliche Bekanntmachungen



### Bitte beachten:

In der **KW 52/17** und **01/18** erscheint kein Amtsblatt.  
Das erste Amtsblatt im neuen Jahr scheint in der **KW 02/18**.



## Mittagstisch „Begegnung der Generationen“

Jeden Dienstag von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr wird in unserem Evangelischen Gemeindehaus ein „Mittagstisch“ von der Metzgerei Ehret in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Bürgerlichen Gemeinde angeboten.



**Hierzu sind Sie herzlich eingeladen!**

Die Kosten für eine warme Mahlzeit inkl. einem nichtalkoholisches Getränk betragen 6,-- € pro Person.



### Speiseplan für Januar 2018

Bitte Ankreuzen

<b>Dienstag, 09. Januar 2018</b> gegrillter Schweinerücken mit Pilzrahmsoße, breite Nudeln und Kaisergemüse	<input type="checkbox"/>	mit ..... Person/en
<b>Dienstag, 16. Januar 2018</b> Schäufele mit Sauerkraut und Kartoffelpüree	<input type="checkbox"/>	mit ..... Person/en
<b>Dienstag, 23. Januar 2018</b> Waldpilzpflanne vom Rind, Spiralnudeln und Salat	<input type="checkbox"/>	mit .....Person/en
<b>Dienstag, 30. Januar 2018</b> Kohlrouladen mit Salzkartoffeln und Zwiebelsoße	<input type="checkbox"/>	mit .....Person/en

Name(n): .....

Anschrift: .....



Die **Anmeldung** zum „Mittagstisch“ kann entweder telefonisch bei der Metzgerei Ehret (Tel. 8161) oder durch das Ankreuzen der Teilnahme im obigen Speiseplan erfolgen.

Bitte schneiden Sie den ausgefüllten Speiseplan aus und werfen Sie ihn jeweils **spätestens am Sonntag vor dem Mittagstisch** in den **Briefkasten mit der Aufschrift „Mittagstisch“** am Evangelischen Gemeindehaus.

## Veranstungskalender Januar 2018

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG / VERANSTALTER	VERANSTALTUNGSORT
13.01.	08:00	Christbaumsammeln, Posaunenchor	
13.01.	19:30	Jahresfeier, Örtliche Vereine	Silberdistelhalle
14.01.	14:00	Theateraufführung für Senioren, Theatergruppe	Silberdistelhalle
20.01.	19:30	Wiederholung Theaterabend, Theatergruppe	Silberdistelhalle
31.01.	19:30	„Glaube, Psyche und Beruf - über die Auswirkung von Sinn auf Arbeit und seelische Gesundheit“, vhs Oberes Nagoldtal in Kooperation mit de'ignis Fachklinik	de'ignis Gesundheitszentrum, Sommerstraße 1

### Haben Sie Ihren Wasserzähler abgelesen und uns den Zählerstand mitgeteilt?

Bitte denken Sie daran, Ihren Wasserzähler bis zum **31.12.2017** selbst abzulesen. Die Rückgabe sollte bis **spätestens 10. Januar 2018** erfolgen, danach muss der Jahresverbrauch von uns leider geschätzt werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne von Frau Gerok/Frau Pauls unter Tel. 07453 957013.

Sie können Ihren Wasserzählerstand auch gerne online eingeben. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.



### Termine Müllabfuhr

**Am Montag, 27. Dezember 2017**  
findet die Abholung des Biomülls statt.

**Am Donnerstag, 04. Januar 2018**  
findet die Abholung des Papiers statt.

**Am Mittwoch, 10. Januar 2018**  
findet die Abholung des Biomülls statt.

Was zur jeweiligen Sammlung gehört, kann im Abfallkalender nachgelesen werden.

### Geschützte Tage im Dezember

Nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage dürfen am 24. Dezember von 3.00 bis 24.00 Uhr und am 1. Weihnachtsfeiertag während des ganzen Tages keine öffentlichen Tanzunterhaltungen stattfinden.

Während des ganzen Tages verboten sind am 1. Weihnachtsfeiertag außerdem Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen am 1. Weihnachtsfeiertag frühestens um 11.00 Uhr beginnen.

Am 24. Dezember ab 17.00 Uhr und am 31. Dezember von 18.00 bis 21.00 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, welche den Gottesdienst stören.

### Abbrennen von Silvester-Feuerwerk auf dem Kapf

Seit einigen Jahren – jeweils zum Jahreswechsel – nimmt das Abbrennen von Silvester-Feuerwerk auf dem Kapf zu. Sicherlich haben an diesem exponiert und hochgelegenen Punkt abgebrannte Feuerwerke ihren besonderen Reiz, doch der schöne Eindruck ist aber schnell verfliegen.

Was zurückbleibt sind Abfälle und Verschmutzungen. Von der ungewohnten Störung und Beunruhigung der Wildtiere durch den Lärm einmal ganz abgesehen.

Wir weisen darauf hin, dass das Abbrennen von Feuerwerken **innerhalb des Naturschutzgebietes verboten** ist und mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

### Räum- und Streupflicht bei Schnee und Eis

**Auszug aus der Satzung vom 14.11.1989**  
**Wer muss wo räumen und streuen?**

Verpflichtet sind Eigentümer und Besitzer (z.B. Mieter und Pächter) von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an einer Straße liegen oder von ihr einen Zugang haben. Sind mehrere verpflichtet, haben sie durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Räum- und Streupflicht erfüllt wird.

An **Straßen mit beidseitigem Gehweg** ist der jeweilige Straßenanlieger für den an seinem Grundstück angrenzenden Gehwegabschnitt verpflichtet.

An **Straßen mit einseitigem Gehweg** sind die Anlieger auf beiden Straßenseiten auf der Länge ihres Grundstücks verpflichtet, abwechselnd einen Gehweg zu räumen und zu streuen und zwar an den Wochen mit gerader Wochenzahl von den Straßenanliegern mit den geraden Hausnummern und an Wochen mit ungerader Wochenzahl von den Straßenanliegern mit den ungeraden Hausnummern.

An **Straßen ohne Gehweg** gilt die Räum- und Streupflicht auf beiden Straßenseiten für einen Gehstreifen am Fahrbahnrand in einer Breite von einem Meter für den jeweils angrenzenden Grundstückseigentümer auf die Länge seines Grundstücks. Die Räum- und Streupflicht trifft sowohl auf bebaute als auch unbebaute Grundstücke zu.

**Gehwege sind auch die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Treppenanlagen** (z.B. in den Baugebieten „Geißwiesen“ und „In den Gärten“).

### Wie ist zu räumen und zu streuen?

So, dass die Flüssigkeit und Sicherheit des öffentlichen Fußgängerverkehrs gewährleistet ist.

Gehwege mindestens auf drei Vierteln der Gehwegbreite. Bei Tauwetter ist darauf zu achten, dass Schmelzwasser ablaufen kann. Abstumpfendes Material, wie Sand und Splitt verwenden, die Verwendung von Salz auf ein Mindestmaß beschränken.

Der Schnee ist auf dem restlichen Teil des Gehwegs und wenn dieser nicht ausreicht, am Rande der Fahrbahn so anzuhäufen, dass er den Verkehr möglichst wenig behindert. Der Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geworfen werden.

### Wann ist zu räumen und zu streuen?

Es muss werktags ab 7.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 8.00 Uhr geräumt und gestreut sein.

Tagsüber ist unverzüglich nach Eintritt von Schneefall oder Glätte, bei Bedarf wiederholt, zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20.00 Uhr.

### Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Verpflichtungen nicht erfüllt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Bei Unfällen muss mit Schadenersatzforderungen gerechnet werden. Deshalb empfiehlt sich der Abschluss einer entsprechenden Haftpflichtversicherung.



## Wehrdienstberatung

Die Wehrdienstberatung Karlsruhe berät junge Frauen und Männer über den Wehrdienst und die aktuellen Laufbahnmöglichkeiten sowie Studien- und Ausbildungschancen bei der Bundeswehr.

Diese Informationsveranstaltung findet am **Donnerstag, 11. Januar 2018, von 13.00 bis 17.00 Uhr** im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit in Nagold statt.

Der Ansprechpartner ist Herr Hauptfeldwebel Erik Ulsamer, Tel. 0721/69242652.

## Wohnungsbörse

Haben auch Sie eine Wohnung oder ein Haus zu vermieten oder sind Sie selbst auf Wohnungssuche? Dann nutzen Sie die Wohnungsbörse auf unserer Gemeindehomepage:

www.egenhausen.de.

Die Wohnungssuche ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Egenhausen, welches sowohl Vermietern als auch Wohnungssuchenden zur Verfügung steht. Gerne ergänzen wir auch Ihr Angebot. Schauen Sie doch einfach mal auf der Homepage vorbei und teilen Sie uns über die entsprechende Eingabemaske ihr Angebot oder Gesuch mit.

Die Kontaktaufnahme erfolgt direkt zwischen den Interessenten, ohne Einschaltung der Gemeindeverwaltung; darum geben Sie bitte in jedem Fall zumindest Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse an.

## Ausstellung „Wie Indianer überleben“ im Egenhauser Rathaus

**Egenhausen – Vom 11. Januar bis 9. Februar 2018 ist eine Ausstellung mit wertvollen Exponaten aus Paraguay und Brasilien im Egenhausener Rathaus zu sehen. Die Ausstellung gehört der Deutschen Indianer Pionier Mission e.V. mit Sitz in St. Johann auf der Schwäbischen Alb.**

Exponate, Texte und Bilder stammen aus der über 50-jährigen Geschichte der DIPM in Paraguay und Brasilien. Lassen Sie sich mit hinein nehmen in das Leben und Wirken verschiedener Stämme als traditionelle Jäger und Sammler, wie auch in ihr Leben in und am Rande der modernen südamerikanischen Gesellschaften. Konzipiert wurde die Ausstellung neu in dieser Form für Egenhausen von Michael Osiw, der selbst viele Jahre mit seiner Familie mit der DIPM in Paraguay tätig war sowie dem Kulturwissenschaftler und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit bei der DIPM Sebastian Groß. Zu sehen sind Fotos, Werkzeuge und Handwerksarbeiten von 12 verschiedenen Ethnien aus dem Osten Paraguays sowie dem brasilianischen Südwesten und dem Amazonasgebiet.

Schwerpunkt der Ausstellung ist der Zusammenprall von indigenen Gesellschaften mit der modernen Lebenswelt. Einerseits werden klassisches Leben und Weltbild der Indianer dargestellt, samt ihrer geistlichen und materiellen Not, andererseits werden Bewältigungsstrategien der Indianer mit ihrer neuen Lebensrealität zurecht zu kommen, aufgezeigt. Das Leben und Überleben der Indianer in Urwald und Moderne fordert auch unser westliches Weltbild heraus und zeigt Chancen des christlichen Glaubens in seiner indigenen Ausprägung.

**Die Eröffnung findet am 11. Januar um 17.00 Uhr im Rathaus statt. Es sprechen Bürgermeister Sven Holder und Sebastian Groß. Die Öffentlichkeit ist hierzu sehr herzlich eingeladen.**

**Notar Andreas Lämmle**  
**Notariatsabwickler für das Notariat Altensteig**

## Auflösung des Notariats Altensteig

Im Rahmen der **Notariatsreform** wird das Notariat Altensteig zum 1. Januar 2018 aufgelöst.

Für **Grundbuchsachen** ist seit der Auflösung des Grundbuchamts Altensteig zuständig:

**Amtsgericht Böblingen - Grundbuchamt** -  
71034 Böblingen, Otto-Lilienthal-Straße 24,  
Tel. 07031/6860-0, Fax 07031/6860-300,  
poststelle@gbaboeblingen.justiz.bwl.de



Für **Nachlasssachen** und für **Betreuungssachen** ist ab dem 1. Januar 2018 zuständig:

**Amtsgericht Nagold**  
**- Nachlassgericht - / - Betreuungsgericht -**  
72202 Nagold, Haitebacher Straße 25,  
Tel. 07452/8387-30, Fax 07452/8387-44,  
poststelle@agnagold.justiz.bwl.de

Zum **Notariatsabwickler für das Notariat Altensteig** hat das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg **Notar Andreas Lämmle** bestellt. Er führt alle noch offenen notariellen Geschäfte fort. Die Notariatsabwicklung erfolgt in den Kanzleiräumen der

**NOTARE LÄMMLE LÄPPLE NAGOLD**  
72202 Nagold, Schillerstraße 13,  
Tel. 07452/88392-0, Fax 07452/88392-99,  
Kanzlei@Notare-LL.de  
Notar Andreas Lämmle als Notariatsabwickler

## Aus dem Gemeinderat

**Am 28.11.2017 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:**

### TOP 1 – Bürgerfragerunde

Herr Bürgermeister Holder begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Bürger im Zuhörerraum.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und die Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er eröffnet den ersten Tagesordnungspunkt und fragt, ob die anwesenden Zuhörer von ihrer Möglichkeit Fragen oder Anregungen gegenüber der Verwaltung oder dem Gemeinderat vorzutragen, Gebrauch machen möchten.

Herr Karlheinz Gänßle geht nochmal auf die Stellungnahme des Landratsamts Calw betreffend den Schwerlastverkehr und die Geschwindigkeitsüberschreitungen in Egenhausen, welche in der letzten öffentlichen Sitzung bekannt gegeben wurde, ein.

Er informiert darüber, dass er in den letzten Tagen eine Verkehrszählung im Zweistundentakt in Egenhausen vorgenommen hat und anhand seiner Zahlen festgestellt werden kann, dass die 4,5 % Schwerlastverkehr auf der Ortsdurchfahrt (L352), die vom Landratsamt errechnet wurden, nicht korrekt sind.

Herr Gänßle erklärt, dass zwischen 9.00 und 11.00 Uhr das geringste Verkehrsaufkommen im Ort, dafür jedoch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr das meiste Verkehrsaufkommen herrscht. Nach seinen Zahlen beläuft sich der Schwerlastverkehr auf insgesamt 6,8 %. Vergleichsweise führte er auch eine Zählung auf der B 28 durch.

Zu den Niederbordsteinen an der Ortsdurchfahrt merkte er an, dass diese vom Landratsamt damals empfohlen und genehmigt wurden. Hätte man diese nun nicht, würden zwei Lkw's überhaupt nicht aneinander vorbei kommen, da die Straßenbreite nicht durchgängig 6 m beträgt, sondern teilweise nur bei 5,5 m liegt.

Bürgermeister Holder dankt Herrn Gänßle für seine Ausführungen und erklärt, dass die Verwaltung bereits ein weiteres Schreiben an das Landratsamt vorbereitet hat und die Zahlen und Fakten von der Verkehrszählung von Herrn Gänßle gerne mit aufgenommen bzw. beigefügt werden können. Er bittet Herrn Gänßle darum, der Verwaltung seine Statistik zukommen zu lassen.

### TOP 2 – Sanierung Silberdistelhalle – Vergabe der einzelnen Gewerke

Herr Bürgermeister Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wurster vom Büro hauserpartner und verweist darauf, dass der Baubeschluss für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen in der Silberdistelhalle in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.09.2017 gefasst wurde.

In den vergangenen Wochen wurden die einzelnen Gewerke ausgeschrieben, die Submission fand am Montag, 06.11.2017, statt. Das Ausschreibungsergebnis ist aus Sicht der Gemeinde Egenhausen als Auftraggeber positiv verlaufen, so dass wirtschaftliche Angebote erzielt werden konnten.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, die jeweiligen Arbeiten immer an die wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben und führt diese in der Sitzungsvorlage auf. Diese Bieter sind, nach Mitteilung des Büros hauserpartner, als qualifiziert und zuverlässig bekannt.

Die Baumaßnahme soll gemäß der Bauausschreibung im Jahr 2018 baulich umgesetzt werden. Die Arbeiten sind von Mitte Januar bis Ende März 2018 vorgesehen.

Im Haushaltsplan 2018 werden die erforderlichen Finanzierungsmittel bereitgestellt. Herr Wurster erklärt, dass im Jahr 2014 eine Brandverhütungsschau in der Silberdistelhalle stattgefunden hat. Die Anmerkungen der Brandverhütungsschau werden derzeit von einem Brandgutachter geprüft.

Mit dieser Maßnahme soll auch ein Blitzschutz für die Silberdistelhalle hergestellt werden. Hierfür werden derzeit Angebote eingeholt.

Die Gesamt-Vergabesumme fällt mit ca. 306.000 € etwas günstiger aus als vorerst geplant. Die Schätzung der Gesamtkosten lag bei ca. 317.000 €.

Nachfolgende Punkte werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:

1. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Zimmerarbeiten“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Kübler, Pfalzgrafenweiler-Bösingen, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 14.162,90 € (brutto).
2. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Gerüstbau“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Winkler, Wildberg, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 2.028,11 € (brutto).
3. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Provisorien“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Renz aus Althengstett, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 5.902,40 € (brutto).
4. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Heizung und Sanitär“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Gauß aus Altensteig, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 88.223,18 € (brutto).
5. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Elektroinstallation“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Ohngemach aus Neubulach, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 19.023,45 € (brutto).
6. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „WC-Trennwände“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Erga, Remshalden, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 2.915,50 € (brutto).
7. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Metallbau“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Alutec aus Pfalzgrafenweiler, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 48.064,10 € (brutto).
8. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Trockenbau“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Lemle, Waldachtal, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 20.403,06 € (brutto).
9. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Gipserarbeiten“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Lemle, Waldachtal, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 9.307,59 € (brutto).
10. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Innentüren“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Brenner aus Pfalzgrafenweiler, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 3.881,11 € (brutto).
11. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Fliesenarbeiten und Verfugungen“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Deuble aus Ebhausen, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 22.549,31 € (brutto).
12. Der Gemeinderat beauftragt für das Gewerk „Malerarbeiten“ den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Schweikle aus Pfalzgrafenweiler, mit den ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe der Angebotssumme von 4.195,46 € (brutto).

### TOP 3 – Bedarfsermittlung nach dem Tagesbetreuungs-aus-baugesetz

Hauptamtsleiterin Sarah-Jane Stöhr erklärt, dass die Wohnsitz-gemeinde für Kinder ab einem Jahr bzw. ab drei Jahren entsprechende Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stellen muss. Die Ermittlung der benötigten Plätze wird aufgrund der aktuellen Einwohnerstruktur (Kinderzahlen) durchgeführt.

Die Gemeinde Egenhausen stellt in ihrem viergruppigen Kindergarten Spatzennest 101 Kindergartenplätze zur Verfügung.

In den nächsten drei Jahren ist voraussichtlich jeweils zum Sommer mit einem Maximum von 88, 90 und 92 Kindern zu rechnen. Zurückstellungen wurden dabei berücksichtigt. Mit den vier Kindergarten-gruppen ist die Gemeinde daher gut und richtig auf-gestellt.

Es ist davon auszugehen, dass durch das aktuelle Neubaugebiet sowie die Asylunterbringung weitere Kinder in die Gemeinde zu-ziehen werden. Derzeit besucht lediglich ein auswärtiges Kind unseren Kindergarten.

Auch die im Jahr 2015 gestartete Waldgruppe wird sehr gut an-genommen und ist bis Sommer 2018 voll belegt.

Die Familien, die einen Bauplatz erworben haben, werden erst nach dem Hausbau und dem Umzug einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz in Egenhausen erhalten.

Es ist also davon auszugehen, dass die Kapazitätsgrenze von 101 Kindern im Sommer nicht erreicht wird und es somit zu keinem Engpass an Kindergartenplätzen kommt.

Des Weiteren gibt es in unserer Gemeinde noch die Möglichkeit, eine Tagesbetreuung bei einer Tagesmutter in Anspruch zu nehmen. In Egenhausen stehen derzeit drei Tagesmütter zur Verfü-gung, bei denen eine Betreuung angefragt werden kann.

Es werden in Egenhausen derzeit 7 Kinder im Rahmen der Tages-pflege betreut. Die Vermittlung der Kinder zu den entsprechen- den Tagesmüttern erfolgt über das Landratsamt Calw.

In der Kinderkrippe „Wunderkinder“ stehen zurzeit 14 Plätze, da-von 5 Plätze in Ganztagesbetreuung, zur Verfügung, jedoch darf dabei die Zahl der anwesenden Kinder, die Höchstzahl von 10 Kindern nicht überschreiten. Da das Angebot der Kinderkrippe v.a. am Vormittag sehr stark genutzt wird, wird auch die Betreute Spielgruppe mit max. 10 Plätzen, sehr gut in Anspruch genom-men.

Die Kinderzahlen in der Krippengruppe belaufen sich im Dezem-ber 2017 auf 7 Kinder (6 davon aus Egenhausen). Bis zum Som-mer wird die Gruppe dann voll belegt sein. Nach aktuellem Stand beträgt die Kinderzahl vom September 2018 bis März 2019 be-reits jetzt schon 10 angemeldete Kinder.

Die betreute Spielgruppe hat bereits im Oktober ihr 10. Kind auf-genommen (7 davon aus Egenhausen) und ist jetzt schon voll be-legt. Dies wird sich bis zum Sommer nächsten Jahres auch nicht groß ändern. Erst ab Juni/Juli werden in dieser Gruppe voraus-sichtlich wieder Kapazitäten frei.

Bürgermeister Sven Holder ergreift das Wort und bedankt sich beim gesamten Erzieherinnen-Team des Kindergartens und der Kinderkrippe für die hervorragende Arbeit im Rahmen der Kin-derbetreuung. Er ist davon überzeugt, dass man mit den derzeiti-

#### Impressum Amtsblatt der Gemeinde Egenhausen

Herausgeber: Gemeinde Egenhausen - Druck und Ver-lag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048. [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de). Verantwort-lich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Sven Holder, Hauptstraße 19, 72227 Egenhausen, Tel. 07453 9570-0 - für "Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt - Bezugspreis: halbjährlich € 16,35. Anzeigenan-nahme: [dusslingen@nussbaum-medien.de](mailto:dusslingen@nussbaum-medien.de). Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichten-den Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)



gen Gruppen sowohl im Kindergarten als auch in der Kinderkrippe gut aufgestellt ist. Der Gemeinderat Egenhausen nimmt die Bedarfsermittlung an Kindertagesplätzen für das Jahr 2018 zur Kenntnis.

#### **TOP 4 – Waldkindergarten – Planungen zu einem neuen Standort und möglichen Unterbringungsmöglichkeiten**

Hauptamtsleiterin Sarah-Jane Stöhr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Susanne Dengler, die Leiterin der Waldkindergartengruppe und erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Sie geht darauf ein, dass die Waldgruppe des Kindergartens „Spatzennest“ sich seit 01.04.2015 in der Wanderhütte des Evang. Freizeitheims auf dem Kapf befindet. Die Gemeinde bezahlt aktuell für die Wanderhütte des Freizeitheims eine Gesamtmiete in Höhe von 600 € monatlich, also 7.200 € im Jahr. Betrachtet man die jährlichen Mietkosten, die die Gemeinde für die Nutzung der Wanderhütte bezahlt, dann würde sich es ohnehin lohnen, eine Investition in einen Bauwagen oder eine Hütte an einem anderen Standort zu tätigen.

Im Haushaltsplan 2017 sind bereits Mittel in Höhe von 15.000 € eingestellt. Für den Haushaltsplan 2018 sollen die entsprechenden Mittel eingestellt werden.

Sowohl Eltern als auch Erzieherinnen sind sich einig, dass die Waldgruppe das Kindergartenangebot in Egenhausen ungemein bereichert und eigentlich nicht mehr wegzudenken ist. Bereits im Dezember wird das 17. und 18. Kind aufgenommen, sodass in der Gruppe ab dem neuen Jahr vermutlich nur noch zwei Plätze zu vergeben sind.

Die Investition in einen eigenen Standort, in dem die Waldgruppe langfristig untergebracht werden kann, ist auch infolge der starken Nachfrage (ungeachtet der Kosten) absolut sinnvoll und daher anzustreben.

Für den neuen Standort der Waldgruppe wurden 3 Standorte in der Nähe des Sportheims angedacht. Zwei davon sind aus forst-, natur- und landschaftsschutzrechtlicher Sicht gut geeignet.

Eine Versorgung mit Wasser, Abwasser und Strom ist an allen drei Standorten grundsätzlich möglich. Der bestehende Wanderparkplatz kann auch bei allen Standorten angefahren und somit für die Eltern zur Bring- und Abholzeit genutzt werden.

Die Verwaltung hat auch geprüft, ob die Waldgruppe im Kindergartengebäude „Villa Kunterbunt“ untergebracht werden kann. Da das Gebäude jedoch von der zweigruppigen Kinderkrippe „Wunderkinder“ genutzt wird und kein weiterer Gruppenraum zur Verfügung steht, ist eine dortige Unterbringung nicht möglich.

Nach der Besichtigung zweier Waldkindergärten zusammen mit den Erzieherinnen, einigen Gemeinderäten und den beiden Elternbeiratsvorsitzenden der Waldgruppe, hat sich das Erzieherinnen-Team nochmals Gedanken gemacht, welche Ausstattung aus erzieherischer Sicht für einen neuen Waldkindergartenstandort erforderlich wäre.

Eine rechtliche Vorgabe zur Größe der Unterbringung gibt es nicht. Das Landesjugendamt teilte auf nochmalige Nachfrage mit, dass lediglich der Schutzcharakter bei Wind und Regen gegeben sein muss. Deshalb reicht ein Bauwagen grundsätzlich als Schutzfunktion aus.

Die Verwaltung hat folgende Optionen zur Unterbringung geprüft:

- Bauwagenlösung
- Containerlösung
- Schutzhütte

Architekt Friedrich Großmann hat die Planung für eine Hütte zusammengestellt, die in Eigenleistung als Blockbohlenbau leicht erstellt werden kann. Die Hölzer für die Hütte könnte das Sägewerk Kübler in Oberschwandorf problemlos fertigen. Der Boden wird ebenfalls als Holzbalkenboden mit einem Dielenbelag erstellt, ebenfalls die überdachte Terrasse, die Fundamente können als Bohrfundamente ebenfalls leicht in Eigenleistung ausgeführt werden. Die Wände werden als massive Vollblockbohlen 10 cm stark aufeinandergesetzt, die Innenseite ist mit ca. 6 cm Steinwolle gedämmt und mit einer Fichten-Dreischichtplatte verkleidet. Das Satteldach ist ebenfalls gedämmt und Innenseitig mit einer Fichten-Dreischichtplatte verschalt. Als Dachdeckung sind Bitumenschindeln vorgesehen. Im Gebäude ist ein WC mit Wasch-

becken geplant, der Zugang erfolgt von außen, so kann das WC auch problemlos genutzt werden, wenn die Kinder draußen spielen, sie brauchen dafür nicht in das Gebäude hinein. Als Heizung wird ein Holzofen vorgeschlagen.

Die Gesamtkosten für die Erstellung der Schutzhütte in Eigenleistung und Mithilfe wo notwendig durch den Bauhof belaufen sich bei einer Größe von 8 x 5 m auf ca. 50.000 €. Nach Einschätzung durch das Architekturbüro Großmann sind für die Erstellung der Hütte ca. 400-500 Stunden Eigenleistung erforderlich.

Von Seiten der Erzieherinnen und Elternbeiräten wird eine Schutzhütte für den neuen Standort gewünscht. Einige Waldkindergärten in der Umgebung, die mit einer Bauwagenlösung angefangen haben, sind zwischenzeitlich auf den Bau einer Schutzhütte umgestiegen, da sich dies im Nachhinein einfach nochmal als praktischer herausgestellt hat. Zudem werden auch Bücher und Wechselkleidung in einem Bauwagen, wenn dieser nicht beheizt ist, schneller klamm als in einer Hütte.

Hauptamtsleiterin Stöhr übergibt das Wort an Frau Susanne Dengler, die kurz erläutert, warum ein Bedarf an einer Hütte besteht und für Fragen aus dem Gemeinderat zur Verfügung steht. Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Dengler informiert Frau Stöhr noch über eine eventuell in Betracht kommende Zuschussmöglichkeit. Hierfür wurde bereits mit dem Regierungspräsidium Kontakt aufgenommen. Ende Oktober wurde eine neue Verwaltungsvorschrift zur Finanzierung von Kinderbetreuungsplätzen bekannt gegeben, die den Erhalt von Kindergartenplätzen bzw. die Schaffung neuer Kindergartenplätze fördert. Eine Förderung bezüglich des Erhalts von Kindergartenplätzen ist aber wohl lediglich aufgrund von nachweisbaren baulichen Schäden an der bisherigen Unterbringung möglich. Vom Regierungspräsidium kam deshalb eine Absage für eine mögliche Förderung. Die Verwaltung wird diesbezüglich jedoch nochmals dranbleiben und ggf. trotzdem versuchen, einen Förderantrag zu stellen.

Die Verwaltung empfiehlt den Bau einer eigenen Hütte am Standort, nahe dem Sportheim.

Bürgermeister Sven Holder ist es wichtig, mit dem neuen Standort für den Waldkindergarten ein „WIR-Projekt“ zu starten. Es sollen alle mit einbezogen werden (Eltern, Erzieher, Kinder, Gemeinderat und Verwaltung). Von Seiten der Waldeltern wurde vom Elternbeirat der Waldgruppe tatkräftige Unterstützung bei den Arbeiten, die in Eigenleistung verrichtet werden sollen, zugesagt. Die Gemeinderäte Köhler, Großmann und Kirn befürworten den Bau einer Holzhütte für die Waldgruppe des Kindergartens, zudem die Erschließung mit Wasser und Abwasser.

Die Waldgruppe wird sehr gut angenommen und die hohen Mietkosten, die derzeit für die Wanderhütte im Freizeitheim bezahlt werden sollten in eine eigene Investition getätigt werden. Des Weiteren sollte man aus den Anfängen anderer Waldkindergärten lernen und vor dem Hintergrund, dass einige Kindergärten, die mit einem Bauwagen angefangen haben und zwischenzeitlich auf eine Hütte umgestiegen sind, den Bau einer Holzhütte anstreben. Zudem liegt die Differenz von einem gut ausgebauten Bauwagen zu einer Hütte, lediglich bei ca. 20.000 €. Da hat man von einer Holzhütte langfristig mehr Nutzen.

Gemeinderat Großmann regt an, dass die Zufahrt beim Standort nahe dem Sportheim auch über die Zufahrt und den Parkplatz am Sportheim erfolgen könnte. Damit lässt sich die gefährliche Aus- und Einfahrt zum Wanderparkplatz vermeiden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Den Bau einer Hütte für den Waldkindergarten in Egenhausen am Standort Nr. 1, in unmittelbarer Nähe zum Sportheim.
2. Die Hütte soll mit einer Grundfläche von 8 x 5 m gemäß den Grundrissen und Plänen von Architekt Großmann errichtet und mit Abwasser, Wasser und Strom versorgt werden.
3. Architekt Großmann wird beauftragt die Bauleitplanung zu koordinieren und die entsprechenden Helfer (Bauhof, Eltern usw.) für die vorgesehenen Eigenleistungen einzuteilen.
4. Der Bauantrag für die Hütte soll vorbereitet und beim Stadtbauamt Altensteig eingereicht werden.
5. Im Haushaltsplan 2018 sollen die erforderlichen Investitionsausgaben bereitgestellt werden. Fördermöglichkeiten sollen geprüft und ggf. beantragt werden.

### TOP 5 – Gründung einer Kindergruppe innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr in Egenhausen

Bürgermeister Sven Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kommandant Ingo Waßilowski und seinen Stellvertreter, Herrn Steffen Steinl sowie Herr Enis Savanovic von der Freiwilligen Feuerwehr in Egenhausen. Er übergibt sogleich das Wort an Herrn Waßilowski.

Dieser gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Einblick in die Jugendfeuerwehr und erläutert die Gründe, die für die Einführung einer Kindergruppe innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr sprechen.

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Egenhausen wurde im Jahr 1999 gegründet und zählt derzeit 32 Mitglieder im Alter von 10 bis 17 Jahren. Jedes Jahr kommen ca. 1-2 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in die Feuerwehr. Ebenso stammen einige Funktionäre in der Kreisjugendfeuerwehr aus Egenhausen. Um den Einsatz der freiwilligen Helfer auch in Zukunft sicherzustellen, bedarf es Nachwuchs in der Freiwilligen Feuerwehr. Hierfür möchte man die Mädchen und Jungen im Grundschulalter in Egenhausen gewinnen.

Die Kinderfeuerwehr soll sich einmal die Woche regelmäßig treffen und sowohl verschiedene Feuerwehrrituale, wie auch Theorie und Praxis, verbunden mit Spiel und Spaß erlernen. Der Höhepunkt wird sein, dass jedes Kind mit dem Feuerwehrauto nach Hause gefahren wird. Die Teilnehmerzahl soll erst einmal auf 15 Kinder beschränkt werden.

Die Kinder werden spielerisch auf die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr vorbereitet und zur Gruppen- und Teamfähigkeit erzogen. Das Erlernen sozialer Kompetenzen sowie die Erziehung zur Nächstenhilfe werden dadurch gefördert.

Die Ausbilder in der Kinderfeuerwehr werden neben Ingo Wasilowski noch Stefan Mast und Tanja Bretthauer sein. Alle drei Personen erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen.

Neben einer Einladung über das Mitteilungsblatt der Gemeinde, sollen alle Kinder in der Gemeinde persönlich angeschrieben und zur Kinderfeuerwehr eingeladen werden.

Anfang 2018 ist dann eine Informationsveranstaltung für die Eltern geplant, so dass im Februar 2018 bereits die erste Übung stattfinden kann.

Die Kosten sind überschaubar und teilen sich auf in die Anschaffung verschiedener kindgerechter Ausbildungsgegenstände, Spiele für Löschübungen, Kindersitze etc., zudem Erstanschaffung einer Ausrüstung. Diese soll aus T-Shirt, Baseballmütze, Warnwesten, Handschuhe und Helme bestehen.

Die Kinder sind über die gesetzliche Unfallversicherung versichert.

Bisher gibt es vier Gemeinden im Landkreis Calw, die bereits eine Kinderfeuerwehr eingeführt haben. Die Gemeinde Egenhausen wäre damit die fünfte Gemeinde und hätte damit im Landkreis eine gewisse Vorreiterrolle.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich bei Herrn Wassilowski für die Ausführungen zu diesem Thema. Er ist dankbar für dieses Engagement unserer Feuerwehrkameraden. Mit der geplanten Kindergruppe der Jugendfeuerwehr wird das örtliche Angebot unseres hervorragenden Dorfgemeinschafts- und Vereinslebens sinnvoll ausgebaut. Dadurch kann und soll die aktive Feuerwehr unserer Gemeinde nachhaltig und langfristig gesichert werden. Gemeinderätin Engül Köhler regt an, die Beschaffung der Kindersitze evtl. über einen Spendenaufruf im Mitteilungsblatt zu bewerben. Irgendwann brauchen die Familien ja keine Kindersitze mehr. Vielleicht würden hierfür welche für die Kinderfeuerwehr gespendet werden.

Gemeinderat Helmut Hauser freut sich über den Vortrag von Herrn Wassilowski. Durch die Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr wird sehr viel in die Kinder bzw. Jugend im Ort investiert und Werte (wie z.B. Nächstenliebe) vermittelt. Er befürwortet die Einführung einer Kinderfeuerwehrgruppe.

Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis, bedankt sich beim Feuerwehrkommandant für seine Ausführungen und beschließt einstimmig die Gründung einer Kindergruppe innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Egenhausen.

### TOP 6 – Kostenübernahme für die künstliche Rinderbesamung

Bürgermeister Sven Holder erklärt, dass die Kostenbeteiligung der Gemeinde Egenhausen an der künstlichen Rinderbesamung eine Freiwilligkeitsleistung der Gemeinde gegenüber den örtlichen Landwirten darstellt. Diese Freiwilligkeitsleistung wurde im Jahr 1991 nach der Schließung des von der Gemeinde betriebenen Farrenstalls als finanziellen Ausgleich gegenüber der örtlichen Landwirtschaft gewährt.

Die künstliche Rinderbesamung belastet die Gemeinde jährlich mit rund 5.000 Euro.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 18. November 2014 die Kostenübernahme bis 31.12.2017 beschlossen. Nun soll diese Freiwilligkeitsleistung erneut um zwei Jahre bis 31.12.2019 verlängert werden.

Von dieser Förderung kann nur ein Teil der Landwirte in Egenhausen profitieren. Daher wird vor Ablauf der nächsten Frist geprüft, wie die gesamte Landwirtschaft in Egenhausen gefördert werden kann. Dies kann beispielsweise über einen verminderten Wasserpreis geschehen.

Gemeinderätin Köhler fragt an, ob es noch weitere Gemeinden im Landkreis gibt, die die Kosten der künstlichen Rinderbesamung übernehmen. Bürgermeister Sven Holder erwidert, dass es im Landkreis Calw noch wenige Gemeinden gibt, einige Gemeinden sind bereits auf die Förderung der Landwirtschaft über einen verminderten Wasserpreis, umgestiegen. Er erklärt ferner, dass derzeit noch drei Landwirte in Egenhausen von der Kostenübernahme für die künstliche Rinderbesamung profitieren.

Gemeinderätin Köhler hält den verminderten Wasserpreis für eine gute Möglichkeit, um die gesamte Landwirtschaft in Egenhausen zu fördern. Dadurch würden nicht nur die Landwirte, die Rinderhaltung betreiben, zum Zuge kommen.

Gemeinderat Kern möchte die Kosten für die künstliche Rinderbesamung nicht mit der Förderung der Landwirtschaft über einen verminderten Wasserpreis koppeln. Seiner Meinung nach sollten beide Themen getrennt voneinander betrachtet werden. Er spricht sich weiterhin für die Übernahme der Kosten für die künstliche Rinderbesamung aus.

Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Kostenübernahme für die künstliche Rinderbesamung bis 31.12.2019 einstimmig zu.

### TOP 7 – Anfragen und Anregungen

Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine Anfragen oder Anregungen an den Bürgermeister oder die Verwaltung herangetragen.

### TOP 8 – Bekanntgaben

#### 1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Sven Holder gibt bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung der Verkauf eines weiteren Bauplatzes im Neubaugebiet „In den Gärten“ an eine einheimische Familie beschlossen wurde.

Der Vorsitzenden wünscht alle Bürgerinnen und Bürgern in Egenhausen eine besinnliche Adventszeit.

### Am 07.11.2017 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

#### TOP 1 – Bürgerfragerunde

Herr Bürgermeister Holder begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Bürger im Zuhörerraum.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und die Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vor dem ersten Tagesordnungspunkt bittet Herr Bürgermeister Holder alle Anwesenden aufzustehen, zum Gedenken an den kürzlich verstorbenen Bürger und ehemaligen Gemeinderat Gerhard Kirn. Der Vorsitzende informiert über das Wirken und den Einsatz von Herr Kirn in der Gemeinde Egenhausen.

Anschließend eröffnet er den ersten Tagesordnungspunkt und fragt, ob die anwesenden Zuhörer von Ihrer Möglichkeit Fragen



oder Anregungen gegenüber der Verwaltung oder dem Gemeinderat vorzutragen, Gebrauch machen möchten.

Herr Helmut Brenner merkt an, dass bei den Bäumen am Sportgelände Totholz vorhanden ist. Herr Holder hat dieses Anliegen an den Bauhof weitergegeben und dankt für den Hinweis. Weitere Anfragen aus dem Kreis der Zuhörer gibt es nicht.

### **TOP 2 – Breitbandinitiative – Vorstellung der Marktanalyse und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise**

Herr Bürgermeister Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jürgen Herrmann von der Breitbandberatung Baden-Württemberg. Er erklärt zu Beginn, dass Egenhausen überwiegend flächendeckend mit aktuell ausreichendem Internet versorgt ist. Die NeckarCom Telekommunikation hat in Egenhausen eine flächendeckende Breitbandversorgung aufgebaut. In weiten Teilen ist außerdem Unitymedia (früher KabelBW) ebenfalls vertreten.

Herr Bürgermeister Holder empfiehlt als nächsten Schritt, eine Strukturplanung in Auftrag zu geben. Eine nach heutiger Sicht ausreichende Versorgung ist zwar positiv, aber man kann und sollte sich nicht darauf ausruhen. Herr Holder meint, dass in Zukunft der Glasfaser-Anschluss für alle angestrebt werden soll. Daher möchte er die Erstellung des Strukturplanes weiterverfolgen, um die Möglichkeit von Förderung nutzen zu können.

Für Gemeinderat Kern ist eine ausreichende Versorgung noch nicht zufriedenstellend. Er fragt, ob es bereits Anzeichen dafür gibt, dass andere Technologien als die Glasfaser auf den Markt kommen. Herr Herrmann antwortet darauf, dass es diese nicht gibt und sie seiner Meinung nach auch nicht in den nächsten 20-30 Jahren kommen werden. Falls dies allerdings doch der Fall wäre, so könnte man die Röhrchen der Glasfaser dafür benutzen. Irgendwann soll aus dem bereits vorhandenen Flickenteppich eine flächendeckende Glasfaser-Anbindung werden. Derzeit gibt es hierfür die Förderung von Bund und Land. Daher ist es sinnvoller, in den nächsten zwei bis vier Jahren anzufangen.

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung der Marktanalyse zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Erstellung der Strukturplanung.

### **TOP 3 – Jahresrechnung 2016**

Bürgermeister Sven Holder eröffnet diesen Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an die Kämmerin, Franziska Rothfuß. Frau Rothfuß erläutert, dass das Ergebnis des Verwaltungshaushalts um rund 600.000 € besser ist als erwartet. Dies kommt vor allem durch Mehreinnahmen in Real- und Gemeinschaftssteuern, höheren Zuweisungen, mehr Miet- & Pachteinahmen durch angepasste Benutzungsgebühren im Asyl-Bereich und durch die Anpassung der Wassergebühr. Ebenfalls durch Wenigerausgaben in der Unterhaltung. Im Vermögenshaushalt konnte im Jahr 2016 eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.595.500 € erwirtschaftet werden. Diese kommt durch die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik, durch die keine Haushaltsreste mehr gebildet werden können. Ebenfalls wirken sich nicht durchgeführte Maßnahmen deutlich auf das Ergebnis aus.

Herr BGM Holder fasst die wesentlichen drei Punkte dieser Jahresrechnung nochmals zusammen. Zum einen der Wechsel von der Kameralistik in die Doppik. Zum anderen ein gutes wirtschaftliches Jahr. Letzter Punkt sind nicht durchgeführte Maßnahmen, die aber in den Folgejahren noch kommen. Daher sollen und können die Gebühren und Steuern für 2018 beibehalten werden. Frau Gemeinderätin Köhler stellt die Frage, ob die Jahre 2016 und 2017 die letzten mit solch enormen Änderungen waren, da die Umstellung von Kameralistik auf Doppik vollzogen ist. Frau Rothfuß erklärt, dass es auch 2018 noch Abweichungen geben wird, da dieser Haushaltsplan ebenfalls auf Schätzungen beruht und erst nach der Erstellung einer Eröffnungsbilanz fundierte Werte zu Grunde gelegt werden können. Des Weiteren spricht sie das Investitionsprogramm als wichtige Grundlage an. Wenn große Maßnahmen eingeplant und im Haushaltsjahr nicht durchgeführt werden, kommt es auch weiterhin zu Verschiebungen.

Das Investitionsprogramm soll daher frühzeitig erarbeitet und aktualisiert werden. Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Jahresrechnung einstimmig zu.

### **TOP 4 – Nachtragshaushalt 2017**

Kämmerin Frau Rothfuß erläutert, dass in diesem Jahr aufgrund der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik und den somit nicht übertragbaren Haushaltsresten ein Nachtragshaushalt erstellt werden muss. Im Finanzhaushalt ist ein verbessertes Ergebnis in Höhe von +1.120.250 € über Plan zu erwarten. Somit ergibt sich anstatt einer Entnahme aus der Rücklage von 1.429.855 € lediglich eine Entnahme in Höhe von 439.605 €. Dies lässt sich zum einen auf die Auflösung der Haushaltsreste zurückführen, zum anderen auf ein geändertes Investitionsprogramm. Mehrere große Maßnahmen wurden für das Jahr 2017 geplant, jedoch nicht durchgeführt. Für das Haushaltsjahr 2018 ergibt sich dadurch jedoch ein erhöhtes Investitionsvolumen. Des Weiteren muss ein Systemfehler verbessert werden, welcher Ausgaben auslaufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 84.500 € nicht übertragen hatte.

Gemeinderat Eberhard Hammer merkt an, dass im Investitionsplan teilweise noch keine aktuellen Zahlen enthalten sind. So ist unter anderem für den neuen Fendt noch ein Betrag in Höhe von 200.000 € eingeplant, wobei der Schlepper lediglich 125.000 € kosten soll. Die Verwaltung sagt zu, einzelne Positionen zu ändern, was ein besseres Ergebnis zur Folge haben wird.

Der Gemeinderat beschließt die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2017 gem. § 82 i.V.m. §§ 80 ff. GemO mit Änderung dieser 4 Investitionen mehrheitlich bei einer Enthaltung.

### **TOP 5 – Verkehrssituation Egenhausen**

Bürgermeister Holder eröffnet diesen Tagespunkt und erläutert, dass das Thema „Verkehr“ derzeit in vielen Kommunen des Landkreises diskutiert wird. Laut Stellungnahme des Landratsamts Calw liegt der Schwerlastverkehr bei lediglich 4,5 %, was nicht nachvollziehbar ist. Ebenfalls läge die Straßenbreite überall bei 6 m, was durch Nachmessungen nicht bestätigt werden konnte. Herr Bürgermeister Holder möchte hier um Überprüfung der Zahlen bitten. Die Landesstraße ist für den überörtlichen Verkehr nötig, aber die Sicherheit im Ort ist sehr wichtig. Herr Holder merkt an, dass die Niederbordsteine sehr leicht überfahrbar sind, aber bauliche Varianten zur Senkung der Geschwindigkeit lediglich weitere Gefahrenquellen darstellen.

In der Altensteiger Straße soll es künftig mehr Geschwindigkeitskontrollen geben. Die Anregung aus der Bürgerschaft, die 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung auf Kreisverkehr und Sommerstraße auszudehnen, sieht das Landratsamt nicht als notwendig an, da hier keine Gefahr besteht. Ebenfalls ist eine Tempo 30 km/h Zone ab Beginn des Friedhofs nicht möglich, da hier keine verkehrsbedingte Problematik vorhanden ist und die Geschwindigkeit bereits gut eingehalten wird.

Gemeinderätin Köhler merkt an, dass dieses Thema ein Anliegen für sie ist. Sie bittet um Überprüfung der Messung zu den Schwerlastverkehrswerten. Interessant fände sie auch, wann die Verkehrsschau stattgefunden hat. Eine Zählung zu den Stoßzeiten außerhalb der Ferien wäre aus ihrer Sicht sinnvoll. Ebenfalls spricht sie die Thematik mit den Niederbordsteinen an, da zwei entgegenkommende LKWs einfach auf diese ausweichen. Gemeinderätin Kirn sieht dies auch so. Sie fragt nach der Möglichkeit, dies durch bauliche Maßnahmen verbessern zu können. Dies ist jedoch keine Lösung, da so neue Gefahrenquellen entstehen, weil es durch die geringe Straßenbreite keine andere Möglichkeit gibt. Ein Lösungsansatz wäre, die Zahlen überprüfen zu lassen und LKWs im Ortskern zu verhindern. Die Möglichkeit Bordsteine zu beleuchten kommt nicht in Betracht.

Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Stellungnahme des Landratsamts einstimmig zur Kenntnis, beantragt einen Blitzer beim LRA, wird eine Stellungnahme zu den vorgebrachten Themen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an das LRA verfassen und bittet um Aktualisierung der Zahlen.



### TOP 6 – Anfragen und Anregungen

Aus der Mitte des Gemeinderats fragt Herr Finis an, wie die weitere Vorgehensweise beim Kommunikationskonzept der Gemeinde ist. Ihm fehlt eine zeitliche Darstellung, ab wann beispielsweise die Homepage startet. Herr BGM Holder entgegnet daraufhin, dass mehrere Projekttreffen stattgefunden haben und der Prozess zur Erstellung eines Logos weiterhin läuft.

Gemeinderätin Kirn erkundigt sich nach dem Gelände des ehemaligen Beachvolleyballfelds. Laut BGM Holder soll hier ein Platz für Jugendliche entstehen, Mittel werden für den Haushalt 2018 eingeplant.

Es werden keine weiteren Anfragen oder Anregungen vorgebracht.

### TOP 7 – Bekanntgaben

1. Großer Seniorennachmittag am Sonntag, 19.11.2017  
Bürgermeister Sven Holder lädt alle Gemeinderäte herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Aufbau startet um 12:45 Uhr, Beginn ist um 14 Uhr. Die Presse ist ebenfalls herzlich eingeladen.

2. Totengedenken + Gedenken an die Kriegstoten am Sonntag, 26.11.2017

Bürgermeister Sven Holder gibt bekannt, dass der Gottesdienstbeginn um 9:15 Uhr ist und anschließend das Totengedenken auf dem Friedhof stattfindet.

3. Sanierungsantrag fristgerecht gestellt

Bürgermeister Sven Holder gibt bekannt, dass der Antrag zur Aufnahme ins Ortskernsanierungsverfahren gestellt ist.

4. Zuschussantrag für Sanierungsmaßnahme in der Siedlung

Bürgermeister Sven Holder informiert darüber, dass die Entscheidung, ob diese Tiefbaumaßnahme im Bernecker, Rosen- und Gommertweg gefördert wird, frühestens im Frühjahr 2018 zu erwarten ist.

## Nachrichten aus den Kindergärten

### Kinderkrippe "Wunderkinder" e.V.



#### Rückblick Elternabend in der Kinderkrippe



Die neu gewählten Elternvertreter für 2017/2018 mit Tanja Bretthauer, Jenny Nack und Daniela Franke.

Im November fand in der Kinderkrippe der jährliche Informationselektionsabend statt.

Neben verschiedenen Punkten stand auch die Wahl der Elternvertreter auf der Tagesordnung. Jeweils einer aus jeder Gruppe und zusätzlich als Stellvertreterin wurden Tanja Bretthauer, Jenny Nack und Daniela Franke als Elternbeiräte für das Kinderkrippenjahr 2017/2018 gewählt.

Ein weiterer Programmpunkt an diesem Abend betraf das Projekt „Haus der kleinen Forscher“.

Frau Kalmbach und Frau Appich führen seit diesem Jahr das Projekt in der Kinderkrippe durch und gaben den Eltern Einblicke in die bereits durchgeführten Versuche und Einheiten. Gespannt schritten die Eltern selbst zur Tat, es konnte versucht und ausprobiert werden.



Eine Aufgabe im Rahmen des Forscherprojektes: eine Rakete aus zwei Strohhalmen und einem Stück Knete basteln.

Neben den Versuchen gab es Hintergründe und Informationen rund um das Projekt.

Die Kinderkrippe visiert mit diesem Projekt, als eine der ersten Krippen im Umkreis, die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ an.

## Nachrichten aus den Schulen

### Grundschule Egenhausen

#### Zu Besuch bei der Weihnachtsausstellung im Alten Rathaus

In den ersten Adventswochen waren einige Schulklassen der Grundschule Egenhausen zu Besuch bei der Weihnachtsausstellung im Alten Rathaus. Wiederum sehr liebevoll und mit vielen kleinen Details hat die Familie Sowinski



nicht nur die Weihnachtsgeschichte dargestellt, sondern auch das Märchen von Frau Holle sehr schön inszeniert. Dirk Seifert erzählte seinen Schülern lebhaft das Märchen und die Schüler lauschten sehr aufmerksam in einer wundervollen Umgebung.

Schüler und Lehrer möchten sich auch auf diesem Weg bei der Familie Sowinski ganz herzlich bedanken, denn solch ein Kleinod gibt es nicht alle Tage und auch nicht überall zu erleben.

#### Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Liebe Einwohner von Egenhausen, im Namen unserer Schulgemeinde der Grundschule Egenhausen wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2018.



Die Lehrer der Grundschule Egenhausen wünschen "Frohe Weihnachten" und "einen guten Rutsch"



Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bedanken für alle möglichen Zuwendungen, Unterstützungen, wohlwollende Worte und die Wertschätzung, die Sie unsrer Schule und den Lehrkräften zukommen ließen. Ebenso wollen wir Dank sagen für ein gutes und harmonisches Miteinander und wir hoffen, dass auch das kommende Jahr von einer angenehmen Zusammenarbeit geprägt sein darf.

Dirk Seifert, Schulleiter

Am **Donnerstag, den 21.12.2017** haben wir in der Johanneskirche unseren Weihnachts-Schülergottesdienst zum Thema „Stern über Betlehem“. Beginn ist um **8.30 Uhr**.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

## Realschule Pfalzgrafenweiler

**Weihnachtsbasar des Schulzentrums lädt zum Verweilen** in Pfalzgrafenweiler. Zum diesjährigen Weihnachtsbasar des Schulzentrums luden erneut die 6. und 7. Klassen der Werkreal- und Realschule ein.

Der Nachmittag fand im weihnachtlich hergerichteten Eingangsbereich und einzelnen geschmückten Klassenzimmern des Schulzentrums statt und war neben einem gemütlichen Miteinander auch ein Erfolg für die teilnehmenden Klassen. Diese wurden tatkräftig von ihren Eltern unterstützt, die hinter den Theken und Verkaufsständen für einen gelungenen Ablauf und die Bewirtung der Gäste sorgten.

Bei Kaffee und einem umfangreichen Kuchenbuffet konnten die Besucher verweilen.

Beeindruckend waren auch die vielfältigen Weihnachtsdekorationen, Adventskränze und Gestecke, die zum Verkauf standen und schnell freudige Abnehmer fanden. Auch Leckereien wie hausgemachte Marmeladen und Holzofenbrot konnten zur Freude der Gäste erworben werden. Die damit erzielten Einnahmen kommen den einzelnen Klassenkassen als Unterstützung bei Landschulheimaufenthalten zugute.

## Wer liest am besten?

**59. Vorlesewettbewerb der 6. Jahrgangsstufe** der Realschule Pfalzgrafenweiler. Am vergangenen Freitag fanden sich erneut Schüler/innen der 5. und 6. Klassen zusammen, um gemeinsam den alljährlichen Lesewettbewerb der Realschule unter der Leitung der Lehrerin Michaela Pohl durchzuführen.

Hierbei traten die zwei besten Vorleser/innen jeder Klasse in der Schulendausscheidung gegeneinander an – aber nur einer konnte gewinnen. Zunächst erhielten die vier teilnehmenden Schüler/innen innerhalb der ersten Vorleserunde die Gelegenheit, aus einem selbst ausgewählten Jugendbuch für die Dauer von drei Minuten vorzulesen. So entschieden sich Marlene Franze (6a) für „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ (Joanne K. Rowling), Lina Wenz (6a) für „Ostwind – zusammen sind wir frei“ (Kristina Magdalena, Lea Schmidbauer), Nicole Gerstenberger (6b) für „Die super-duper Schulfest-Show“ (Emily Lockhart, Lauren Myracle, Sarah Mlynowski) und Leon Fynn Meier (6b) für „Die drei ??? – Verbrechen im Nichts“ (Kari Erhoff). Im Zuge einer zweiten Leserrunde erhielten die Schüler/innen die Gelegenheit, aus einem Fremdtexzt vorzulesen. Dieser stammte aus dem Buch „Keiner hält Don Carlo auf“ (Oliver Scherz).

Die Jury – bestehend aus der Bibliothekarin Marlies Braun, der Vorjahressiegerin Liv-Noemi Sailer und den Deutschlehrkräften Sven Adamski und Daniela Schulze – bewertete neben der Lesetechnik der Schüler/innen auch die Interpretation und Auswahl des eigenen Textes.

Nach beiden Vorleserrunden zog sich die Jury zur Beratung zurück und die als Zuhörer anwesenden 5. und 6. Klassen konnten in ausliegenden Jugendbüchern der Bibliothek Pfalzgrafenweiler schmökern. Nachdem die Anspannung bei den Zuhörern innerhalb der kurzen Pause ins Unermessliche gestiegen war, konnte das junge Publikum nach der Bekanntgabe der Juryentscheidung Nicole Gerstenberger zum 1. Platz mit lautem Beifall gratulieren.

# VOLKSHOCHSCHULE OBERES NAGOLDTAL

## VHS Kursprogramm Januar / Februar 2018

Eine Anmeldung zu allen VHS-Kursen kann im Rathaus Egenhausen unter der Tel-Nr. 07453 – 95 70 14 erfolgen oder unter [info@vhs-nagold.de](mailto:info@vhs-nagold.de) und [www.vhs-nagold.de](http://www.vhs-nagold.de)

Bitte denken Sie daran sich rechtzeitig zu Ihrem gewünschten Kurs anzumelden. Bei zu geringer Teilnehmeranzahl wird der Kurs 3 Werktage vor Kursbeginn abgesagt.

### Vorträge

Nr. 839434 „Seelische Gesundheit im Arbeitsalltag“ - Berufung  
Leitung: Pr. Ulrich Holland  
Mittwoch, 31.01.2018, 19:30 - 21:00 Uhr,  
Ort: de'ignis-Gesundheitszentrum, Sommerstr. 1, Egenhausen  
gebührenfrei – in Kooperation mit mit der de'ignis-Fachklinik

Nr. 838729v Homöopathie für Einsteiger  
Leitung: Ute Wöhlert  
Beginn: Dienstag, 06.02.2018, 19:30 - 21:30 Uhr, 1-mal  
Ort: Silberdistelhalle, Gräbenstr. 21, Probenraum, Egenhausen  
Gebühr: 4,50 EUR , erm. 3,60 EUR - keine Anmeldung erforderlich

### Allgemeines Programm / mehrwöchige Kurse

Nr. 800621k Zumba  
Leitung: Theresa Finis  
Beginn: Montag, 08.01.2018, 18:00 - 19:00 Uhr, 10-mal  
Ort: de'ignis Fachklinik, Walddorfer Str., Sporthalle, Egenhausen  
Gebühr: 39,70 EUR , erm. 32,00 EUR

Nr. 800566k Rückhalt - Ganzheitliche Rückenschule  
Leitung: Rita König  
Beginn: Mittwoch, 10.01.2018, 14:30 - 15:30 Uhr, 9-mal  
Ort: Silberdistelhalle, Gräbenstr. 21, Egenhausen  
Gebühr: 35,80 EUR , erm. 28,80 EUR

Nr. 800592k Hatha-Yoga  
Leitung: Claudia Keck Lopez  
Beginn: Mittwoch, 10.01.2018, 18:00 - 19:30 Uhr, 7-mal  
Ort: Silberdistelhalle, Gräbenstr. 21, Egenhausen  
Gebühr: 50,00 EUR , erm. 40,20 EUR

Nr. 800604k Begegnung mit mir und meinem inneren Kind  
Leitung: Horst von Hippel  
Beginn: Montag, 15.01.2018, 19:45 - 22:00 Uhr, 4-mal  
Ort: Grundschule, Schulweg 2, Egenhausen  
Gebühr: 62,00 EUR , erm. 50,00 EUR